

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonntags
Ausfluß der Feiertage.

Abonnement:
Vierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenpreis:
Für den Raum einer Spalte
jeite 1 Ngr.

Inseratenannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 10 Uhr.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Hermann Starke in Großenhain.

N^o. 38.

Dienstag, den 1. April

1873.

Bekanntmachung,

das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft betreffend.

Bezüglich des diesjährigen Kreis-Ersatz-Geschäftes in dem die Ortschaften des Gerichtsamtbezirks Großenhain sowie die Stadt Großenhain umfassenden Aushebungsbezirke Großenhain wird hierdurch in Gemäßheit der Bestimmung in § 71 der Militär-Ersatz-Instruction Folgendes bekannt gemacht.

Es kommen zur Musterung

am 15. April d. J.

die Militärfähigen aus den Ortschaften:

Adelsdorf, Altsie, Bahlitz bei Blatterleben, Bahlitz bei Jessen, Bauba, Diebrach, Blatterleben, Blochwitz, Böhla bei Geißlitz, Böhla bei Ortrand, Brochwitz, Bröbnitz mit Leichmühle, Colmnitz, Cöslitz, Dallwitz, Diesbar, Döbrißgen, Döschütz, Foltern, Frauenhain mit Pfeiferwerk, Gavernitz (Ober- und Nieder-), Geißlitz, Göhra, Görsitz, Gohrisch, Gröbnitz, Großschütz, Haidehäuser, Hohndorf mit Kleingeißlitz, Kaltreuth und Kleinraschütz,

am 16. April d. J.

die Militärfähigen aus den Ortschaften:

Kleinhiemitz, Kleintrebnitz, Knechten, Kottwitz, Krauschütz, Krausnitz, Lampertswalde, Laubach, Lechwitz, Lautendorf, Lenz, Lichtensee, Pöga, Pinz, Markstieditz, Medessen, Merchwitz, Mühlbach, Müllitz, Nassböhlen, Nauteis, Naundörfchen, Naundorf bei Großenhain, Naundorf bei Ortrand, Nauwalda, Neusenitz, Niegeroda, Nieska, Oelsnitz, Peritz, Piskowitz, Penickau, Porschütz, Priestewitz, Pulsen und Quersa mit Paulsmühle,

am 17. April d. J.

die Militärfähigen aus den Ortschaften:

Raben, Reinerdorf, Reppis, Rieda, Röttig, Schönborn, Schönsfeld, Schweinsfurt, Seußlitz mit Radewitz, Skäßgen, Staffa, Saup, Spansberg, Standa, Strauch, Streunen, Strießen, Thierdorf mit Dammenhain, Tiefenan, Treugeböhla, Uebigau, Walda, Wantewitz, Weißig am Raschütz, Weißig bei Staffa, Weßnitz, Wichstauda, Wildenhain, Willnitz, Zabeltitz mit Stroga, Zottewitz, Zschowitz (Ober- und Nieder-) und Zschieschen

am 18. April d. J.

und die Mannschaften aus dem Stadtbezirke Großenhain.

Die Musterung wird an jedem der bezeichneten Tage von früh 1/2 8 Uhr an auf dem Schießhause zu Großenhain stattfinden.

Es werden daher die in diesem Jahre zur Bestellung vor der Kreis-Ersatz-Commission verpflichteten Mannschaften hiermit zum pünktlichen Erscheinen in den angegebenen Musterungsterminen, zu Vermeidung der in den §§ 176 und 177 der Ersatz-Instruction enthaltenen Strafen und Nachtheile aufgefordert. Ebenso haben, zu Vermeidung gleicher Strafen und Nachtheile, Militärfähige, die sich noch nicht zur Stammrolle angemeldet haben, solches ungezüglich zu bewirken.

Die **Loosung** der Militärfähigen aus dem ganzen Aushebungsbezirke Großenhain wird

am 19. April d. J. von Vormittags 8 Uhr an

ebenfalls auf dem Schießhause zu Großenhain stattfinden und wird den Militärfähigen das persönliche Erscheinen dazu überlassen. Für diejenigen, welche bei der Anrufung im Loosungsorte nicht gegenwärtig sind, wird durch ein Mitglied der Kreis-Ersatz-Commission das Loos gezogen werden.

Gesuche um Zurückstellung oder andere Begünstigungen sind einige Zeit vor Beginn der Musterung, spätestens aber, bei Verlust derselben, bis Mittags 12 Uhr des Musterungstages des betreffenden Mannes anzubringen und durch **gerichtliche oder stadt-räthliche** Zeugnisse zu begründen. Auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises kann durchaus keine Rücksicht genommen werden.

Reclamationsanträge, welche der Kreis-Ersatz-Commission zur Prüfung und Begutachtung nicht vorgelegen haben, werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 108 der Ersatz-Instruction in der Regel von der Departements-Ersatz-Commission zurückgewiesen werden, wenn nicht etwa die Veranlassung zur Reclamation nach beendigtem Kreis-Ersatz-Geschäfte entstanden sein sollte.

Wenn Gesuche um Zurückstellung als Ernährer angebracht werden, so ist es wünschenswerth, daß sich die Eltern der Militärfähigen vor der Commission mit einfinden. Die Entscheidungen der Kreis-Ersatz-Commission auf angebrachte Reclamationsanträge werden den dritten Tag darauf Mittags 12 Uhr als bekannt gemacht angesehen, auch wenn die Reclamanten zu Anhörung derselben sich nicht eingefunden haben.

Recurre gegen die Entscheidungen der Kreis-Ersatz-Commission an die Departements-Ersatz-Commission müssen bei Verlust derselben binnen zehn Tagen, von dem Tage an gerechnet, wo die Entscheidung der Kreis-Ersatz-Commission für publicirt anzusehen ist und zwar bis Nachmittags 5 Uhr des zehnten Tages bei der Kreis-Ersatz-Commission unter Vorbringung der nöthigen Nachweise und Bescheinigungen angebracht werden.

Wenn ein Militärfähiger an Epilepsie zu leiden behauptet, so müssen, bevor seinen Angaben Folge gegeben werden darf, nach § 74 der Ersatz-Instruction **mindestens** drei glaubwürdige Zeugen an Kindesstatt vor einem Mitgliede der Kreis-Ersatz-Commission oder vor einer anderen Behörde protocollarisch erklärt haben, daß und in welcher Weise sie selbst die epileptischen Zufälle an dem betreffenden Militärfähigen wahr genommen haben.

Meißen, am 1. März 1873.

Der Civilvorstehende der Königlichen Kreis-Ersatz-Commission

des Aushebungsbezirks Großenhain.

Zu Stellvertretung:

von **Hartmann**, Regierungsrath. Krappf.

Bekanntmachung.

Behufs der Beschlußfassung auf etwa angebrachte Gesuche von Reservisten und Landwehrlenten um Zurückstellung für den Fall einer Mobilmachung in Berücksichtigung ihrer häuslichen oder gewerblichen Verhältnisse werden die Vorsitzenden der unterzeichneten Kreis-Ersatz-Commission

den 17. April d. J., Mittags 12 Uhr,

auf dem Schießhause zu Großenhain anwesend sein und haben sich die Betheiligten in Begleitung eines Rathsmitgliedes resp. des Gemeindevorstandes hierzu einzufinden.

Hierbei wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die fraglichen Gesuche bei dem Stadtrathe oder Gemeindevorstande anzubringen und von diesem nach § 4 der Beilage zur Verordnung vom 5. September 1867, die Organisation der Landwehr-Behörden und die Dienstverhältnisse der Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffend (Gesetzblatt vom Jahre 1873, Seite 132), zu begutachten sind.

Meißen, am 26. März 1873.

Königliche Kreis-Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks Großenhain.

Der Militär-Vorsitzende. Der Civil-Vorsitzende.
von **Mandelsloh**, Oberlieutenant. von **Egidy**, Amtshauptmann. Krappf.

Bekanntmachung.

Ertheilungshalber soll

den 7. April 1873

das zum Nachlaß des am 2. Januar dieses Jahres verstorbenen Johann Carl Thiele gehörige Hausgrundstück Fel. 21 des Grundbuchs, Nr. 35 des Brandcatasters für Zabeltitz, welches am 17. Januar dieses Jahres von den Ortsgerichten zu Zabeltitz ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 475 Thlr. — — gewürdet worden ist, unter Leitung des unterzeichneten Gerichtsamts **im Gasthose zu Zabeltitz** freiwillig versteigert werden, und werden daher Erstehungsuntüchtige aufgefordert, sich am gedachten Tage des Vormittags 11 Uhr daselbst einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit der Subhastation werde verfahren werden.

Die Erstehungsbedingungen sind der im Gasthose zu Zabeltitz und im Amtshause anhängenden Bekanntmachung beizufügen.

Großenhain, den 18. März 1873.

Das Königliche Gerichtsamt.

Pechmann.

v. Voeben.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte soll

den 6. Mai 1873

das dem Gutsbesitzer Carl Gottlieb Schumann in Thierdorf zugehörige Hufengut nebst waldenden Grundstücken Nr. 3 des Katasters, Fel. 3, 69 und 74 des Grund- und Hypothekenbuchs für Thierdorf, welche Grundstücke am 18. dieses Monats ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

5619 Thlr. — —

gewürdet werden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Thierdorf anhängenden Aufschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 20. Februar 1873.

Das Königliche Gerichtsamt.

Pechmann.

Dr. Pechmann.

Bekanntmachung.

Im Gasthose zu Gohrisch sollen

den 4. April 1873, von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im **Gohrischer Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

139	Raumtubimeter harte Stöcke,	Nr. 57 bis 105 auf der Heische,
3	weiche " "	
124	" " starke weiche Stöcke, Nr. 3 bis 53,	auf dem Gohrisch,
121	starke tieferne Langhauen, Nr. 1085 bis 1207,	
150	schwache tieferne Langhauen, Nr. 1216 bis 1366,	
20	Hundert hartes tiefernes Schlagreisig, Nr. 1654 bis 1674,	

Bezirt:
Königsstand,

einzeln und partiellweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auctien bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Reviervorwarter zu Gohrisch zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Walderte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Reviervorwaltung Gohrisch,

am 15. März 1873.

Gras. Hoch.

Dienstag, den 1. April a. e., Mittags 12 Uhr soll ein **Fohlen** des I. Reiter-Regiments „Kronprinz“ vor dem rothen Hause alhier öffentlich versteigert werden.

Großenhain, am 31. März 1873.

Commando des I. Reiter-Regiments „Kronprinz.“

Den 2. April Nachm. 5 Uhr **öffentliche Sitzung der Stadtverordneten.** Tagesordnung: Wahl eines Stadtrathes auf Zeit, neue Feststellung des Gehalts des Bauinspectors, Bestellung eines zweiten Communalverarbeiters, Beschluß über ein auszustellendes Acterium, sowie die Verbreiterung der Vangegasse und das Einquartierungsregulativ.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Aus dem vom Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie veröffentlichten Geschäftsberichte aufs vergangene Jahr heben wir hervor, daß im Jahre 1872 von Großenhain aus überhaupt 111,116 Personen nach den verschiedenen Stationen befördert wurden; davon 48,270 nach Dresden, 35,429 nach Pforta, 9973 nach Leipzig, 7551 nach Meisa, 3805 nach Meißen.

Nach Großenhain wurden im Ganzen 97,031 Personen befördert, und zwar von Dresden 37,741, von Pforta 27,499, von Meisa 10,939, von Leipzig 8287, von Meißen 4091. Bemerkenswert sei noch, daß der verhältnismäßig starke Verkehr von Pforta (3. B. 15,894 nach und 8079 aus Dresden) sich daraus erklärt, daß an Sonn- und Feiertagen der Preis für Tages- und Extrabiletts im directen Verkehr von Großenhain etwas höher ist, als wenn die betreffenden Passagiere in Pforta neue Biletts lösen. — Der Güter-

transport von Großenhain hat im Localverkehr 96,640 Ctr. und im Verkehr mit anderen Bahnen 866,143 Ctr. betragen, während nach Großenhain im Localverkehr 226,512 Ctr. und im Verkehr mit anderen Bahnen 1,234,178 Ctr. verladen worden sind.

Sachsen. Se. Excellenz der Herr Cultusminister Dr. v. Gerber, welcher von seinem Urlaube zurückgekehrt ist, soll der „Dr. Pr.“ zufolge Sr. Majestät dem Könige den Rath gegeben haben, das Schulgesetz zurückzuziehen.

Se. königl. Hoheit der Kronprinz Albert hat, wie die „Dr. N.“ vernehmen, ein ansehnliches Haus in der Ostra-Allee zu Dresden für 60,000 Thlr. angekauft, um in demselben denjenigen Beamten, welche von der Wohnungsnoth heimgeführt werden, Quartier, vor der Speculation und Steigerung sicher, beschaffen zu können. Es bedarf des dankenswerthen Borangehens so hochgestellter Personen, bemerken die „Dr. N.“ hierbei, um den Staat, die Gemeinden, Fabrikanten u. zu erinnern, daß sie Pflichten haben, ihre Angehörigen vor den Chancen der Wohnungsnoth sicher zu stellen.

Die „Dresdn. Nachr.“ schreiben in ihrem Berichte über die öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dresden vom 26. März unter Anderem Folgendes: „Nachmals sich auf § 104 der allgemeinen Städte-Ordnung beziehend, lehnt das Collegium auch heute — zum zweiten Male — den stadtträtlichen Beschluß, das hiesige Telegraphengebäude von den städtischen Abgaben frei zu lassen, entschieden ab. Das geht mit so vielen Sachen zwischen Rath und Stadtverordneten endlos hin und her; über diese ist z. B. auch viel geschrieben und gesprochen worden und sie wird vielleicht jetzt noch nicht beendigt sein. Wie viel Zeit und Schreiberei könnte erspart werden, wenn unseren Stadtverordneten-Sitzungen jedesmal wenigstens ein Rathsmittglied beiwohnte — freilich ein wohlunterrichtetes; denn wie häufig kommt es vor, daß während der Debatte über einen Gegenstand sich's zeigt, daß über den oder jenen Punkt, über den das Collegium des Rathes Auskunft nicht gegeben oder den es gar nicht berührt, der sich eben erst beim Durchsprechen der Sache als nicht unwichtig herausstellt, nun wieder erst Auskunft vom Rathe erbeten werden muß, die das Rathsmittglied aber sofort geben und dadurch bewirken könnte, daß das Collegium sich gleich schlüssig macht. In Berlin wohnen mehrere Stadträthe den Stadtverordneten-Sitzungen bei — ja zeitweilig, wenn wir nicht irren, sogar der Bürgermeister — sie betheiligen sich natürlich nicht an der Debatte, sondern sind eben nur zur Hand, um Aufschlüsse u. zu geben.“ Diese Worte sollten in allen Städten beherzigt werden. Abgesehen von der Vermeidung der Vielschreiberei und abgesehen von der Zeitersparnis, würde durch die Einrichtung, daß stadtträtliche Deputirte an den Sitzungen der Stadtverordneten Theil nähmen, auch eine größere Legalität und damit auch eine größere gegenseitige Achtung zwischen den Mitgliedern des Stadtrathes und des Stadtverordneten-Collegiums erzielt werden. Eine solche ist aber zum Wohle der Gemeinden dringend zu wünschen.

Rath und Stadtverordnete zu Grimnitzschau haben beschloffen, künftig keine Hilfslehrer mehr an den Schulen anzustellen, sondern, wenn eine neue Lehrkraft beschafft werden muß, dafür sofort eine ständige Stelle zu gründen. Am 27. März Abends ist der 13jährige Sohn eines Weichenwärters auf Bahnhof Kieritzsch in der Nähe des Bahnhofs überfahren und todt aufgefunden worden. Er mag den Tod aus Furcht vor der Strafe wegen eines begangenen Gelddiebstahls gesucht haben.

Im Zeisigwald bei Chemnitz fand am 27. März ein unbedeutender Brand im jungen Holze statt, welcher aber jedenfalls eine größere Dimension angenommen hätte, wenn nicht zufällig Leute dazu gekommen wären. Die Ursache ist wahrscheinlich in dem unvorsichtigen Umgang mit Streichhölzchen zu suchen.

Deutsches Reich. Der Reichstag genehmigte am 27. März das Gesetz, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten, nach den Beschlüssen der zweiten Berathung und trat sodann in die erste Berathung des Gesetzes über die Gründung eines Reichsinvalidenfonds ein, wobei von den meisten Rednern der Ueberzeugung Ausdruck gegeben wurde, daß die Vorlage mannichfacher Modificationen namentlich in dem Sinne, constitutionelle Garantien zu schaffen, bedürfe; auch wurde die Höhe der Dotirung des Fonds von mehreren Seiten bemängelt. Das Haus verwies schließlich die Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern, welcher alsbald auch die Vorlage über die Umgestaltung der deutschen Festungen zugewiesen wurde. — Am 28. März fand im Reichstage die erste Berathung des Münzgesetzes statt, wobei der Abg. Dr. Bamberger in einer längeren Rede die möglichste Abkürzung des Uebergangsstadiums empfahl, welches auf den Erlaß des Gesetzes folgen wird, und auf die Nothwendigkeit hinwies, durch das Gesetz Privatleuten zu gestatten, an den Münzstätten des Reichs für ihre Rechnung Gold ausprägen zu lassen. Nachdem hierauf Abg. Dr. Mohl die Einführung der Doppelwährung besprochen hatte, wurde die Weiterberathung auf nächste Sitzung vertagt.

Dem Reichstage ist nun auch bereits der Entwurf eines Gesetzes über die Kriegsteilnahmen zugegangen. Derselbe enthält 32 Paragraphen und normirt 1) die Kriegsteilnahmen der Gemeinden, 2) die Landlieferungen, enthält ferner 3) gemeinschaftliche Bestimmungen über die Vergütungen, 4) besondere Bestimmungen bezüglich der Beschaffung von Schiffen und Fahrzeugen, 5) bezüglich der Beschaffung von Mobilmachungspferden und 6) hinsichtlich der Eisenbahnen. Der Vorkämpfer des deutschen Reichs am großbritannischen Hofe, Graf v. Bernstorff, ist nach längerer Krankheit am 26. März Abends in London gestorben. Die japanische Botschaft hat Berlin am 27. März wieder verlassen und sich über Eydtkuhnen und Dirschau nach St. Petersburg begeben. In Straßburg wurde am 24. März der ehemalige Advocat Laperte zur Verbüßung einer Festungsstrafe von 15 Monaten aus dem Gefängnisse nach der dasigen Citadelle abgeführt.

Preußen. Aus Berlin, 28. März, wird der „L. Z.“ geschrieben: Die Versammlung hervorragender Arbeitgeber Berlins, welche am vorigen Mittwoch der kais. Ausschuss des deutschen Handelstags veranlaßt hatte, brachte zum Theil unerfreuliche Thatsachen über die Lage der Industrie, so weit sie von der Mitwirkung der Arbeiter abhängt, zum Vorschein. Die Leistungsfähigkeit sowie das Quantum der Leistungen nimmt in auffallender Weise ab; die Leistungsfähigkeit, da der Weg zünftiger Vorbildung

mehr und mehr verlassen wird, die Zahl der eingeschriebenen Lehrlinge mit jedem Quartal sinkt. Die der Schule entwachsene Jugend findet Verdienst, ohne methodisch ein Handwerk zu lernen. Wir werden mit unwissenden Arbeitern überschwemmt; aber es mangelt überall an geschickten Handwerksgehilfen. Was das Quantum der Leistung betrifft, so wird von Agitatoren durch Wort und Schrift der Sag verstreut, die Arbeitnehmer sollten dies Quantum möglichst herabdrücken, damit ihrer desto mehr nöthig wären. Unsere Maurer im Taglohn befolgen diesen Sag sehr gern. Die Verkürzung der Arbeitszeit hat keinesweges, wie Manche voraussetzten, eine größere Arbeitsfähigkeit während der Arbeitszeit zur Folge gehabt, im Gegentheil, der übertriebene Genuß läßt die Kräfte erschöpfen und bewirkt durchweg Arbeitsunlust. Für die hiesige Maschinenindustrie ist das Scheitern des im vorigen Sommer versuchten und sieben Wochen theilweise durchgeführten Streikes gegen die Actiengesellschaft für „Eisenbahnbedarf“ sehr heilsam gewesen; sowohl das Verhalten der nur mit sorgfältiger Sichtung wieder zugelassenen Arbeiter dieser Fabrik, als der der übrigen Fabriken ist dadurch ein bescheideneres und zuverlässigeres geworden; das finanzielle Ergebnis der Fabrik für 1872 ist dem von 1871 gleichgeblieben; der Fleiß und die Leistungen der Arbeiter haben zugenommen. Wo aber, wie in den Baugewerken, fortwährend Concessionen gemacht wurden, sind die Ansprüche der Arbeiter fortwährend gestiegen und die Leistungen gehen zurück.

Württemberg. Auch am 27. März hatte sich in Stuttgart beim Eintreten der Dunkelheit wieder ein Haufen Volks in der Marktstraße angehäuft, welcher einen Kleiderladen erst mit Steinen bewarf, dann die Fensterläden erbrach und die in dem Laden befindlichen Kleider theilweise plünderte. Nachdem mehrere der Excedenten von Gendarmen unter Beistand von Bürgern verhaftet worden waren, machte eintretendes Regenwetter dem Unfuge ein Ende.

Braunschweig. Ein zwischen der Landesregierung und der Landesversammlung vermitteltes Gesetz über die Thronfolgefrage bestimmt unter Garantie des Deutschen Kaisers Folgendes: So lange bei Erledigung des Thrones nach Ansicht der Staatsregierung und der Landesversammlung dem Regierungsantritte des erbberechtigten und regierungsfähigen Thronfolgers Hindernisse entgegenstehen, übernimmt der Großherzog von Oldenburg die Regentenschaft. Wenn vor Erledigung des Thrones der Regent die Regentenschaft ausübt oder die designirte Regentenschaft sonst unwirksam wird, ernannt der jetzige Herzog gemeinsam mit der Landesversammlung einen anderen Regenten aus der Zahl der regierenden deutschen Fürsten. Wenn nach Erledigung des Thrones die designirte Regentenschaft aus irgend welchem Grunde unwirksam werden sollte, schlägt das Staatsministerium einen neuen Regenten der Landesversammlung vor.

Oesterreich. Das Herrenhaus des Reichsraths, welches am 26. März den Credit für die Weltausstellung bewilligte, nahm am 27. den Gesetzentwurf, betreffend die Einführung directer Reichsrathswahlen, mit 88 Stimmen, d. h. mit einer Majorität von 18 Stimmen über die Zweidrittelmajorität, in zweiter und dritter Lesung an. Der Gesetzentwurf über die Wahlordnung zum Reichsrathe, sowie der Antrag zu derselben wurde darauf gleichfalls ohne Debatte in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Schweiz. Mermillod hat von Jerny aus einen abermaligen Protest gegen das neue Cultusgesetz an den Genfer Regierungsrath gerichtet; er behauptet in demselben, daß die 6000 Bürger, welche sich der Abstimmung über dieses Gesetz enthalten hätten, durch ihn repräsentirt würden. **Frankreich.** In der Nationalversammlung richtete am 27. März der Deputirte Rouvier an den Minister des Innern eine Anfrage über die Lage der Zeitungspreffe in den südlichen Departements, indem er behauptete, daß die Regierung gegen die republikanischen Zeitungen mit viel größerer Strenge zu Werke gehe, als gegen die monarchistischen. Der Minister de Gaulard erwiderte, die Regierung messe mit vollständig unparteiischer Waage, aber das ungleich hitzigere Temperament des Südens erweise eine entsprechend festere Zügelung. — Am 28. März hat die Nationalversammlung beschlossen, vom 6. April bis 19. Mai Jerny eintreten zu lassen. In Paris haben neue Verhaftungen stattgefunden; man behauptet, daß wichtige Entdeckungen gemacht seien, und spricht von Intriguen der Bonapartisten mit den Communarden.

England. Der Staatssecretär des Aeußern, Carl Granville, hat erneuten Aufforderungen der spanischen Regierung gegenüber sich geweigert, die spanische Republik anzuerkennen, weil es ihr noch an einer regelmäßigen Organisation fehle, welche den Verkehr mit dem Auslande ermögliche. Bei dem am 26. März in London stattgehabten großen Lord-Mayors-Banquet, zu welchem 200 Bürgermeister aus der Provinz, viele Minister und Gesandte erschienen waren, hielt der Premier Gladstone eine Rede, worin er bemerkte, die Regierung sei gefallen, habe sich aber wieder aufgerichtet und schäme sich dessen nicht, obwohl es ihr nicht gelungen sei, Irland eine nationale Universität zu geben. Die Geschichte werde beweisen, daß das Princip dieser Universität unzerstörbar sei.

Spanien. Die Nachricht von der Meuterei eines Jägerbataillons in Valls wird von der Regierung auf das Bestimmteste dementirt. Die Einwohner eines Dorfes in der Provinz Caçeres haben sich erhoben und verlangen allgemeine Gütertheilung. Dem „Imparcial“ zufolge hat Don Carlos zu Gunsten seines Sohnes Don Jaime (geb. im Juni 1870) unter der Regentenschaft von Don Alfonso auf seine Ansprüche auf den spanischen Thron verzichtet. **Portugal.** Die Regierung verlangt die Zustimmung der Cortes zum Abschluß eines Contractes betreffs Legung eines Kabels zwischen Portugal und den Vereinigten Staaten, welches die Azoren berührt, und eines anderen nach Cap Verde und den portugiesischen Besitzungen in Afrika.

Türkei. Der italienische Dampfer „India“ ist im Suezcanal gestrandet und wurden infolge dessen alle Schiffe, welche den Canal passiren wollten, in Port-Said oder in Suez festgehalten.

Der bevorstehende Quartalswechsel giebt uns eine erwünschte Gelegenheit, die Damenwelt unserer Leserkreise, wie schon wiederholt geschehen, auf das Modejournal „Victoria“ aufmerksam zu machen, welches fortwährend ein eben so beliebtes, wie zweckmäßiges Organ für die Damenwelt ist. Die Redaction stellt auch für das mit dem 1. April beginnende 2. Quartal des 23. Jahrgangs ein eben so gewähltes wie sorgsam durchgeführtes Programm in Aussicht und die zahlreichen Vorgänger dieses neuen Jahrganges lassen an der Realität jener Zusagen keinen Zweifel aufkommen. Dabei bietet die „Victoria“ den großen Vortheil, daß ihr ungeachtet der allgemeinen Preissteigerung nicht erhöht, im Verhältnisse zu den Leistungen des Blattes sehr billiger Preis von nur 22 1/2 Sgr. pro Quartal es auch minder bemittelten Damen möglich macht, sich das im Verlage von Dr. van Meyden, Berlin, erscheinende Modejournal anzuschaffen. (Nordd. Allg. Zeitung.)

Fahrplan.

Nach Dresden: 7 U. 15 M. früh, 9 45 und 10 45 vorm., 2 25, 3 10 und 4 40 nachm., 9 und 10 55 abds.
Nach Leipzig: 6 U. früh, 9 45 vorm., 3 10 nachm., 6 45 und 10 55 abds.
Nach Meissen: 7 U. 15 M. früh, 9 45, 10 45 vorm., 2 25, 3 10 und 4 40 nachm. und 9 abds.
Nach Chemnitz: 6 U. früh, 9 45 vorm., 3 10 nachm. und 6 45 abds.
Nach Leisnig und Grimma (via Döbeln): 6 U. früh, 9 45 vorm. und 3 10 nachm. (4 40 nachm. via Coswig-Meissen).
Nach Berlin (via Rüdrau): 9 U. 45 M. vorm., 3 10 nachm., 6 45 abds. und 4 54 früh ab Priesewitz.
Nach Cottbus: 4 U. 15 M. und 7 50 früh, 11 20 vorm. und 7 25 abds.
Nach Berlin (via Cottbus): 4 U. 15 M. früh und 11 20 vorm.
Nach Guben, Frankfurt u. Posen (via Cottbus): 7 U. 50 M. und 11 20 vorm.
Nach Finsterwalde (via Cottbus): 4 U. 15 M. früh, 11 20 vorm. und 7 25 abds.
Nach Görlitz und Sorau: 7 U. 50 M. früh, 11 20 vorm. und 7 25 abds.

Verzeichniß

der im Monat März 1873 stattgefundenen Prüfung des Gases hiesiger Gasanstalt nach einem Straßenbrenner.
März Zeit Druck Cubimeter Kerzenlichtstärke
26. 4 1/4 Uhr. 56 Wm. 0,136. 18.
Kerzenhöhe
47 Wm.
Großenhain, den 26. März 1873.
Louis Pollmar.

Geehrten Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser geliebter Schwager und Bruder,
Johann Gottlob Harnisch
aus Blattersleben, gestern Nachmittag 4 Uhr in unserer Wohnung sanft verschieden ist.
Kietzdorf, den 31. März 1873.
Traug. Gutmann und Frau.
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch Mittags 12 Uhr.

Allen, welche bei dem Hinscheiden unseres theuren Gatten, Vaters und Bruders durch reichen Blumenschmuck und ehrende Begleitung so warme Theilnahme kund gegeben, insbesondere der hiesigen wohlwollenden Scheibenschützen-Gesellschaft, lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten, ingleichen Herrn Diakonus Peter für die am Grabe gesprochenen erhebenden Trostesworte sagt den innigsten, tiefgefühltesten Dank
die Familie Grünwald.

Herzlichen Dank

für die vielseitigen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unsrer kleinen guten Lina.
Großenhain, den 30. März 1873.
Robert Teufcher und Frau.

Scheiden fällt auch Männerherzen schwer.

Meinen zahlreichen Bekannten, besonders meinen Special-Freunden und -Freundinnen ein
herzliches Lebewohl.

Apotheke zu Grossenhain.

G. P. Emil Lerscht,
Pharmaceut.

Begeben-Record.

Laut Beschluß der hiesigen Zusammenlegungs-Gesellschaft ist der Wirtschaftsweg, innerhalb hiesiger Fuhre gelegen, mit Rics zu überfahren. Diese Arbeit soll
Donnerstag, den 10. April d. J.,
Nachmittags 4 Uhr

an den Mindestfordernden verdingen werden. Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht. Versammlung an Ort und Stelle.
Alleinraschüg, den 25. März 1873.

Ferd. Günther, Gemeinde-Vorstand.

Heute 10 Uhr Auction von Möbeln

verschiedener Art, als: 1 Kinderwagen, 1 Ofen, 3 Trennsägen zum Einschnitten, 2 Fenster u. in der „Krone.“

Widerruf.

Die auf den 12. April anberaumte Auktion in der Brauerei zu Blattersleben findet nicht statt. Die Ortsgerichten.

Auh- und Brennholz-Auktion.

Im Forstrevier zu Tiefenau und Cottewitz sollen Sonnabend, den 5. April 1873, ca. 67 Eichen, 1 bis 15 M. Länge u. bis 21 Centim. Mittenst., 32 Birken, 1 für Stielmacher u. Wirthschafter geeignet, 13 eichene Nutzhaufen, 58 birken dergleichen, 60 Nummter eichene und kieferne Stöcke, 32 Wellenbünderte an den Meistbietenden versteigert werden. Versammlung früh 10 Uhr in der Schenke der Haidhäuser oder im Schlage am Haidhäuser-Mischaer Communicationswege. Tiefenau, den 26. März 1873. A. Schulze.

Brennholz-Auktion.

Montag, den 7. April d. J., von früh 9 Uhr an sollen in der Kienhaide des herrschaftlichen Forstreviers Schönfeld gegen 300 dürre, meist starke Durchforstungslanghaufen verauctionirt werden. Wenn nicht gleich baare Bezahlung vergezogen wird, sind pro Haufen 10 Mgr. als Aufgeld beim Zuschlage zu erlegen. Zusammenkunft: Bei der Baumühle. Herrschaftliche Forstverwaltung Schönfeld, am 25. März 1873. Wagner.

Das Gehen über meine Wiese wird hierdurch unter sagt. Zuwiderhandelnde werden dem Königl. Gerichtsamt angezeigt. Zichernig in Großschütz.

Holz-Auktion.

Montag den 7. April Vormittags 10 Uhr sollen auf Hebigauer Flur gegen 300 kieferne Stangenhaufen, ca. 30 Ellen lang, von 4-10 Zoll unterer Stärke, ferner 30 Baustämme von ca. 15 Zoll unterer Stärke, sowie ca. 30 Reihighaufen meistbietend verkauft werden. Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht. Die Versammlung ist im Gasthose zu Hebigau oder im Schlage nahe der Straucher Grenze. Borsdorf und Ulbricht.

Haus-Verkauf.

Das Herder'sche Haus auf der inneren Meißner Gasse bin ich beauftragt zu verkaufen. Großenhain. Regler.

Für Modistinnen

empfehl
sämmliche neue Farben in Noire-, Nips- und Taffetbändern, Gaze, Tülls und Monden die neuesten Muster in reicher Auswahl

F. W. Weber.

Hochfeine Klee- und feine Timotheesaat, bestes Rhangras, amerik. Pferde- und Mais, besten Nigaer Sonnenlein

empfehl
Starkgefotenes Pflanzenmehl, selbstgefotene bairische Preiselbeeren,

prima Speisefett, ausgezeichnete Tafelbutter
empfehl billigt zur geneigten Berücksichtigung Schmidt. Markt-gasse.

Von Soda- & Selterswasser und Biliner Sauerbrunnen in 1/2 und 1/4 Flaschen, sowie eisenhaltigem Bier von Gebrüder Rich in Dresden hält stets Vager L. J. Lienke.

Condensirte Suppen, sehr nahrhaft und wohlschmeckend, höchst billig und leicht zu bereiten, empfehl Schmidt. Markt-gasse.

Tafel-Honig
empfehl Schmidt. Markt-gasse.

Russische Sardinen, beste Waare, empfehl im Ganzen und Einzelnen billigt G. A. Siering.

Ribizeier
kauft zu den höchsten Preisen Carl Emmerich. Raundorfer Gasse 215.

Meißner Gasse Nr. 12.

Geschäfts-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Kunst- und Schönfärberei und Druckerei in mein Haus, Meißner Gasse Nr. 12, verlegt habe. Mich dem geehrten Publikum zum Färben und Drucken aller getragenen Herren- und Damen-Garderobe (auch ungetrennt) in jeder beliebigen Farbe empfehlend, bitte ich, mich auch in meinem neuen Hause mit gütigen Aufträgen zu erfreuen. Hochachtungsvoll

Wilhelm Schmidt.

Meißner Gasse Nr. 12.

Meißner Gasse Nr. 12.

Strohüte. Strohüte. Strohüte.

Das Putz- & Modewaaren-Geschäft

von Raundorfer Gasse. F. A. Miethmann Raundorfer Gasse. empfehl zur bevorstehenden Sommerfaison sein sehr großes Lager von Strohhüten in den neuesten und beliebtesten Façons einer gütigen Beachtung. Das Waschen und Modernisiren getragener Strohhüte wird schnell und billig besorgt

Das Schuhwaaren-Lager von Friedrich Schneider

636 Walfdam 636
empfehl einem geehrten Publikum von Stadt und Land sein in großer Auswahl errichtetes Lager von Stoffstiefeln und Schuhen für Herren, Damen und Kinder, sowie Pantoffeln und Altem, was in dieses Fach schlägt. Um gütige Beachtung bittend, halte mich bei Bedarf bestens empfehl. D. D.

Holz-Auktion.

Es sollen Montag, den 7. April a. e., auf dem Fürstl. Neupf. Meißner Raundorfer Forstreviere 65 birken Stämme von 11-25 Centimeter Mittenstärke, 1 birken Klotz, 27 Centimeter oberer Stärke, 424 kieferne und fichtene Stämme von 11-24 Centimeter Mittenstärke, 1040 Klotzer von 14-42 Centimeter oberer Stärke, 99 fichtene Stangen, 4-12 Centimeter unterer Stärke, 12 Nummter erlene Nusscheite, 7 Wellenbündert dergl. Reihig, 1 Zeißigbusch, am Weisenberg, Mittel- und Ober Bruch, ferner 150 Nummter trockene Stöcke, am Weisenberg, unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Raundorfer, am 27. März 1873. Fürstl. Neupf.-Plauische Revierverwaltung das. R. Grieshammer.

Husten und Brustverschleimung.
Ich bescheinige hiermit der Wahrheit gemäß, daß mir der aus der Niederlage des Ludw. Lipp dahier bezogene weisse Brust-Syrup*) von G. A. W. Mayer in Breslau gegen eine hartnäckige Brust-Verschleimung und den damit verbundenen starken Husten vor- treffliche Dienste geleistet hat. Pfarrkirchen, Nieder-Bayern. Falkner, Königl. Bayer. pens. Oberst-Lieutenant.
*) In Flaschen zu 1 Thlr. und zu 15 Mgr. zu haben in Großenhain bei Herrn Theodor Töpelmann. Dresdner Gasse.

Limburger Käse, pitant, empfehl G. A. Siering.
Stechschaukeln, Schippen und Spaten empfehl in größter Auswahl billigt Carl Haunstein.
Firniss, div. Maurer-Farben empfehl billigt G. A. Siering.

Delfarben, Lacke und Firnisse von betannter Güte empfehl in großer Auswahl F. M. Buchner.
Raupenscheeren sind wieder vorräthig bei Carl Haunstein.

Fir und fertige Eindeckungen mit Holz-Cement werden von uns aufs Billigste und Sorgfältigste unter Garantie (bis zu 10 Jahren) ausgeführt. Ferner halten wir uns zur Anfertigung von Papp- und Leinwand-Bedachungen, sowie Asphaltilirungen bestens empfehl. B. Lohse & Rothe. Niederau bei Meissen.
10-12 Schock Afazien, 5-6 Ellen hoch, 2 Zoll stark, sind zu verkaufen beim Baumhändler Wilh. Kriegel in Münchitz bei Meisa.

Für Bauende.
Besten Portland-Cement, Cementplatten, Fruchtschieferplatten zu Fußböden, Dachpappe, Lapidar-Theer, Häppler'scher Cement-Firniss, Steinzeugrohre, Drainirohre, Chamottesteine, Asphalt und Gyps, sowie alle Arten Maschinen und Geräthe für das Bau-fach, als: Sebmashinen, Differential-Flaschenzüge, Fußwinden, Mörtelrührapparate, Wölberührschrauben, Schieberöhren und Aufzüge, Schmiedeeinrichtungen, feststehende und transportable Feldschmieden aller Art, Ketten-, Drath- und Hanfseile hält auf Vager und empfehl (1552) C. Herrm. Findeisen in Chemnitz.

Halle'sche Schleifsteine empfang neue Sendung Carl Haunstein.
Durer Salon-Drumkoble ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz. Zwei gute Spitzkugel-Gewehre mit Kugelform (36 Kugeln aus einem Pfund Blei) sind billig zu verkaufen in der Windmühle zu Nedau. Ein Velociped ist zu verkaufen: Frauenmarkt 288. Zwei junge neumelte Ziegen stehen zum Verkauf in Steinrausch Nr. 23. Eine starke hochtragende Kalbe ist zu verkaufen: Adelsdorf Nr. 5. Ein gutes Arbeits-Pferd ist zu verkaufen auf Paulsmühle. G. Kerschmar. Samen-Lupinen und schönes Schüttstroh sind zu verkaufen im Gute Nr. 6 in Medesfen. Eine in gutem Zustande befindliche alte Violine nebst Violinschule zum Selbstunterricht ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Die Sparkasse der Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank,
in GROSSENHAIN, Meissner Gasse 14.
verzinst **Capital- und Spareinlagen**

bei kurzer resp. ohne Kündigung mit **4 0/0**,
bei sechsmonatlicher Kündigung mit **4 1/2 0/0**,
bei zwölfmonatlicher Kündigung mit **5 0/0**.

Die Einlagen sollen nicht unter 1 Thaler betragen. — Die Conto- und resp. Sparbücher werden unentgeltlich verabfolgt.

Grossenhain.

Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank.

Elkan. Bv. Steyer. Bv.

Versicherungen gegen Feuer Schaden

übernimmt zu festen möglichst billigen Prämien für den Deutschen Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M., für Grossenhain und Umgegend der Agent

W. Ed. Lehnert.

Technikum Frankenberg.

Sachsen.

Maschinenbauschule für Ingenieure und Constructeure (Besuchsdauer 2 Jahre), für Werkmeister (1 Jahr). Chemisch-technische Schule mit Laboratorium. Beginn des neuen Cursus am 16. April a. e. Nähere Auskunft ertheilt die Direction des Technikum Frankenberg.

Ing. Georg Bauch. Dr. Jul. Heubner.

Berlin, den 1. April 1873.
Dresden,

Hierdurch beehren wir uns, ergebenst anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage in Dresden unter der Firma:

„Preussische Credit-Anstalt Bassenge & Fritzsche“

eine Commandit-Gesellschaft begründet haben.

Persönlich haftende Gesellschafter derselben sind die Herren

Ludwig Bassenge

Robert Fritzsche.

Hochachtend

Preussische Credit-Anstalt.

Jachmann. Schweder.

Bassenge & Fritzsche.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass mit dem heutigen Tage die

„Preussische Credit-Anstalt in Berlin“

als Commanditistin in unser Geschäft eingetreten ist und dasselbe in Gemeinschaft mit uns unter der Firma:

„Preussische Credit-Anstalt Bassenge & Fritzsche“

fortführen wird.

Indem wir für das uns seither in so reichem Maasse gewährte Vertrauen bestens danken, bitten wir, dasselbe auch auf unsere neue Firma übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Bassenge & Fritzsche.

Ich beehre mich, hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich das von meinem seligen Vater zeither betriebene

Gold- & Silberwaaren-Geschäft

unter der Firma

G. A. Grünewald

fortführen werde und erlaube mir, um gütige Uebertragung des meinem verstorbenen Vater geschenkten Vertrauens bittend, jederzeit prompte und reelle Bedienung zuzusichern.

Hochachtungsvoll

Emil Grünewald.

Eiserne Säulen & Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken empfiehlt billigt

die Eisenhandlung von Carl Haunstein.

Robert Pollmar in Grossenhain

empfeht ab seiner Lager hier, Pristewitz, Schönfeld, Nünchritz und Niederau

rohen und aufgeschlossenen Peru-Guano,

direct bezogen vom Regierungsbepot in Hamburg,

Fisch- und Wallfisch-Guano

von Emil Meinert in Leipzig,

ff. Bairisches Dampf-Knochenmehl,

Ammoniak-

Kali-Ammoniak-

Baker-Guano-

Knochenkohlen-

Stassfurter Kalisalz;

Superphosphate

zu Fabrikpreisen,

bei Bedarf geneigter Beachtung.

3 Schock Saferstroh sind zu verkaufen beim Meißner Voten Paschke.

Zwei Schneidergehülfen, gute Arbeiter, werden zu dauernder Beschäftigung gesucht. Herrmann Gröfel.

Zwei tüchtige Schuhmachergefellen können sofort dauernde Beschäftigung erhalten bei

Julius Beylich. Schloßgasse.

Ein junger kräftiger Mensch von 17—18 Jahren wird als Arbeiter gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Schneider zu werden, kann ein gutes Unterkommen finden bei Herrmann Käppler, Schneider in Raundorf bei Grossenhain.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Fleischer zu werden, findet zu Ostern ein Unterkommen bei Ferdinand Mammisch, Fleischermeister.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Schneider zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei Heinrich Dörschel in Thienendorf.

Schornsteinfegerlehrlings-Gesuch.

Es werden für nächste Ostern 2 gesunde kräftige Knaben unter sehr annehmbaren Bedingungen als Lehrlinge gesucht.

1) Unentgeltliche Lehrzeit; 2) freie Kleidung und Wäsche; 3) beim Austritt aus der Lehre einen neuen Anzug, und 4) einen hübschen Nebenverdienst

Wo? ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Junge Menschen, welche das Cigarrenmachen erlernen wollen, können sich melden bei C. E. Gyppe.

Kutscher-Gesuch.

Ein Kutscher, der auch landwirtschaftliche Arbeit versteht, kann, wegen Einberufung zum Militär des jetzigen Kutschers, sofort antreten auf Rittergut Raundorfchen.

Für meine Oelfarbenfabrikation suche ich zum sofortigen Antritt einen fleißigen Arbeiter.

Gustav Sicker.

Diese Ostern wird die Stelle eines Laufburschen in meinem Hause vacant.

Gustav Sicker.

Hausmädchen.

Gesucht wird für den 15. April ein ordentliches, fleißiges, im Waschen bewandertes Hausmädchen. Zu melden in der Exped. d. Bl.

Ein Dienstmädchen, welches schon in häuslichen Arbeiten geübt ist, wird womöglich vom 1. Juni d. J. an zu mietzen gesucht. Finanzprocurator Lorenz.

Ein rechtliches Mädchen

findet einen guten Dienst beim Fleischermeister Lindner.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, wird womöglich sofort oder 15. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen im Alter von 13 bis 15 Jahren wird zur Aufwartung gesucht.

Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eltern vom Lande, welche ihren Kindern eine weitere Ausbildung in Grossenhain zu Theil werden lassen wollen, finden für dieselben in einer anständigen Familie billiges Unterkommen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine Stube, im Preise von 15—20 Thlr., wird sofort zu beziehen gesucht. Adressen wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein freundliches Logis ist an ruhige Leute zu vermieten; zu erfahren Amalienallee 55de.

Ein Varterre-Logis nebst Zubehör ist zu Johannes beziehungbar bei F. Walther.

Ein Varterre-Logis, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, Waschhaus, ist sofort zu beziehen. Wo? zu erfahren in Hentschel's Schankwirtschaft, Eisterwerdaer Straße 584c.

Ein Hinterlogis im Preise von 25 Thlr., bestehend in Stube, Kammer, 2 Bodenkammern und Keller, ist zu Johann beziehungbar; wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Eine Stube für eine einzelne Person im Preise von 12—16 Thlrn. wird sofort zu mietzen gesucht. Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. zu bewirken.

Eine Oberstube mit Stubenkammer, Küche und Boden-kammer ist von ruhigen Leuten Johannes zu beziehen: Walkramm Nr. 650.

Ein Verkaufslocal mit entsprechender Wohnung, sowie ein Oberlogis sind getrennt oder im Ganzen zu vermieten und Johannes beziehungbar. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Logis von zwei Stuben und einer Kammer, oder einer Stube und zwei Kammern nebst Zubehör wird Johannes oder Michaelis von zwei stillen Personen zu beziehen gesucht.

Adressen zütigst in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Restauration zur guten Quelle.

Heute Abend labet zu Pöckelschweinsknöcheln mit Sauerkraut ergebenst ein.

H. Brauer.

Am Sonntage vor 8 Tagen ist ein Pelzfragen gefunden worden und wieder zu erlangen im Gute Nr. 20 zu Lenz.

Grossenhainer Getreidepreise

vom 29. März 1873.	
85 Kilo netto Weizen	6 Thlr. 20 Ngr. bis 7 Thlr. — Ngr.
80 " " Korn	4 " 23 " " 4 " 25 "
70 " " Gerste	3 " 25 " " 3 " 27 "
50 " " Hafer	2 " 6 " " 2 " 8 "
75 " " Heidekorn	4 " 20 " " 4 " 24 "
Zufuhre: 888 Hektoliter	
1 Kilogramm Butter	24 Ngr. — Pf. bis 25 Ngr. 2 Pf.

Seute Dampf- und Wannenbad.

Erst
Dienstag.
mit Ausfüh
Abg
Bierleij
No.
Verfess
so waren
reich die
könne. H
Das kam
immer in
republikan
ber diese
uns bezah
und Leist
reichen lo
wie Fran
wieder be
circa 4 M
dabei viel
wir uns
außerorde
sache mü
nicht verk
schaung
trauen, d
nicht in f
Revanche
Franzosen
niederlage
übermüth
zu verfu
regierung
der franz
welche de
in Rückz
den, in 3
Stützen u
auf, abg
bahnen,
bereits g
wir theil
im Laufe
gut, sich
danken f
die friedl
als Krieg
wendung
jezt die
gebracht,
inmense
Milliard
herbor.
zurückge
bisher u
sicherem
speculati
eine We
versichtli
lichem W
die unzer
die unzäl
ches nur
mag, zu
Der G
Preise.
höhere
lich reich
gegen u
Stadt u
Entwick
Zustände
gebracht
zöfischen
ihrer Zy
Die
von Tag
nahmen
unnachf
denselbe
nicht. I
wärtig i
lischen g
sich bei
der ver
dem pro
drei We
Kampfe
zu den
griffen;
Verführ
für eine
das gei